

Newsletter Herbst 2026

Liebe Fachkolleginnen, Fachkollegen und Ehrenamtliche!

Liebe Eltern und weitere Interessierte!

Mit dieser Ausgabe erreichen Sie wieder viele Hinweise zu Angeboten, Fortbildungen und Veranstaltungen.

Unser Anliegen ist es, viele Fachkräfte, Ehrenamtliche und Familien zu erreichen, sich persönlich einzubringen und unsere politischen Forderungen zu unterstützen.

Im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit laden wir zum großen Aufzug am 13.10.2026, ab 14:30 Uhr ein: „Miteinander statt nebeneinander- Für eine Gesellschaft in der jede Psyche zählt“ für ein Pankower Zeichen für Offenheit, frühzeitige Hilfen und gesellschaftliche Teilhabe.

Beteiligen Sie sich und unterstützen Sie die Beratungs- und Lotsenprojekte in Arztpraxen, damit niedrigschwellige psychosoziale Hilfen gesichert und ausgeweitet werden können. Unterstützen Sie diese Aktion durch Ihre Unterschrift.

Nehmen Sie teil an der Umfrage des Bündnisses für Familien in Pankow und setzen Sie sich für bezahlbaren Wohnraum in unserem Bezirk und Berlin weit durch kreative Ideen an unsere Bezirkspolitik ein.

Mehr zur Umfrage, den Beteiligungsaufrufen und weiteren Veranstaltungshinweisen finden Sie in den folgenden Kapiteln.

Wir wünschen Ihnen Freude am Entdecken und hoffen auf viele, viele Rückmeldungen- der Newsletter einmal anders und dennoch irgendwie vertraut.

Bitte denken Sie daran, dieses Format auch für Ihr Engagement zu nutzen und senden uns Ihren Kurzaufsatz vor dem nächsten Redaktionsschluss zu.

Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Herbst,
Ihr Redaktionsteam

In dieser Ausgabe:

I. Aktuelles

1. Aufzug zur Woche der seelischen Gesundheit
2. Positionspapier zur sozial-pädagogischen Beratung in Kinderarztpraxen
3. Abschied von einer großartigen Kollegin
4. Häkel- und Strickzauber
5. Neues Beratungsangebot des Verfahrenslotsen in der Kinderarztpraxis Karow

I A. Fisch sucht Fahrrad

1. Wohnen in Pankow
2. "goldwert - Alltagsnahe Nachbarschaftshilfe"
3. Unterstützer*innen zur Vorbereitung #PANKFam- Pankow für Familien 2027 gesucht
4. Auslobung Pankower Ehrenamtspreis 2026

II. Neues für Fachkräfte

1. Neue Auflage des telefonischen Dolmetsch- Dienstes
2. Netzwerkveranstaltung „Traumanetz im Dialog“
3. Gesetz zur besseren Verhinderung missbräuchlicher Vaterschafts- anerkennungen
4. Fachtag „Väter gewinnen - Partnerschaftlichkeit stärken“

I. Aktuelles

1. Aufzug zur Woche der seelischen Gesundheit

„Miteinander statt nebeneinander für eine Gesellschaft, in der jede Psyche zählt“ ist mehr als ein Leitsatz. Es ist ein klares Bekenntnis dazu, dass jeder Mensch Anerkennung, Respekt und Unterstützung verdient – unabhängig davon, ob er psychisch gesund ist oder mit einer psychischen Erkrankung lebt.

Gerade in einer Zeit, in der psychische Belastungen zunehmen und viele Menschen Unterstützung suchen, ist es wichtig, dass wir als Gesellschaft hinschauen, zuhören und Verantwortung übernehmen. Psychische Erkrankungen dürfen weder tabuisiert noch stigmatisiert werden. Sie sind Teil unserer gesellschaftlichen Realität – und der Umgang mit ihnen ist ein Maßstab dafür, wie solidarisch und menschlich wir miteinander leben.

Gemeinsam mit Betroffenen, Familien, Fachkräften und engagierten Einrichtungen möchten wir psychische Gesundheit sichtbarer machen und für mehr Unterstützung im Alltag werben.

Unter dem Motto „Miteinander statt nebeneinander – für eine Gesellschaft, in der jede Psyche zählt“ möchten wir gemeinsam ein Zeichen setzen: für Akzeptanz und gegen Ausgrenzung, gegen Einsparungen und für den Ausbau präventiver Angebote.

Der Umzug findet am Dienstag, den 13. Oktober 2026, ab 14:30 Uhr statt und startet mit einem Grußwort unserer Stadträtin für Jugend und Familie, Rona Tietje am Gesundheitsgesundheitsamt in der Grunow Straße 8-11, 13187 Berlin.

Die Route unseres lauten und fröhlichen Aufzugs führt über die Schönhauser Allee zur Stargarder Straße und weiter bis zum Planetarium. Dort ist ab circa 16:30 Uhr ein kleines Familienfest geplant.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Arbeitsgruppe Kinder psychisch kranker Eltern und dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Pankow. Diesen Flyer können Sie hier herunterladen.



Flyer Umzug
WodsG.pdf

Quelle: Marion Sperber, Frühe Hilfen Pankow



5 AMSOC-Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter Eltern

6. "Psychische Gesundheit von Familienstärken: Impulse aus Forschung und Praxis"

7. BuT-Netzwerk Pankow

8. Kongress Armut & Gesundheit

9. Handlungsempfehlungen zur Schwangerschaft

10. Zusammenhang von Bildung und Frühen Hilfen

11. Kurzfristige Veranstaltungshinweise im SFBB

III. Neues für Familien

1. Lebenskarte – orientieren, informieren, auf eigenen Füßen stehen

2. Kognitives Bindungsprogramm

3. Willkommensgutschein für einen guten Kitastart

4. Extrageld für Bildungs- und Freizeitangebote

5. Starker Start als Familie – Workshop für werdende Eltern in zwei Teilen-

6. Ankerplatz – Ein Ort für Familien mit Babys und Kleinkindern

7. Gruppenangebot STARK für Mütter und FLINTA* Elternteile

8. Neuer Familientreff im Komponistenviertel

9. We are pregnant

2. Positionspapier zur sozialpädagogischen Beratung in Kinderarztpraxen

In Berlin werden derzeit in acht Bezirken Beratungs- und Lotsenprojekte in Arztpraxen durchgeführt. Aufgrund fehlender regelhafter finanzieller Ausstattung droht dieses Angebot in den Bezirken wieder eingestellt zu werden. Dabei war dieses Lotsenprojekt, direkt in den Arztpraxen ein Erfolgsmodell. Familien kommen in den Arztpraxen an und können dort dann passgenau beraten, vermittelt und unterstützend bei sozialen, familiären oder persönlichen Problemen – über die medizinische Behandlung hinaus vermittelt werden.

Das Vertrauen in die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte ist in der Bevölkerung groß. Selbst Menschen, die sonst keinen Zugang zu beratenden und unterstützenden Angeboten finden, suchen gleichwohl ihre Arztpraxis auf. Für sie sind diese Lotsenprojekte entscheidende Türöffner. Durch die direkte Integration in den Arztpraxen entsteht so eine niedrigschwellige Anlaufstelle, die zielgenau zu den benötigten Hilfen weiterleitet.

Arztpraxen, die aufgrund der hohen Behandlungsdichte und begrenzter Kapazitäten kaum noch die erforderliche individuelle Beratung und Begleitung leisten können, profitieren ebenfalls von diesem Angebot, da sie ihre Patientinnen und Patienten auch über den medizinischen Hilfebedarf hinaus gut versorgt wissen.

Aus diesem Grund haben wir neben politischen Anschreiben an das Abgeordnetenhaus auch das Positionspapier erarbeitet, welches von möglichst vielen Fachkräften und Bürger*innen durch "unterschreiben" mitgetragen werden kann. Im Positionspapier sieht Jede/r, was mit Unterschreiben gemeint ist.

Wer sich beteiligen möchte meldet sich bei Marion Sperber unter:

FrueheHilfen@ba-Pankow.Berlin.de.

Hier können Sie direkt das Positionspapier öffnen.



Positionspapier
Lotsenprojekte in Arzt

Quelle: Marion Sperber, Frühe Hilfen Pankow



IV. Vorgemerkt: Veranstaltungen und Termine

1. Aufzug zur Woche der seelischen Gesundheit in Pankow
2. IQZ- Themennachmittag „Zwischen Blickkontakt und Bildschirm“
3. Netzwerktreffen der Frühen Hilfen Pankow
4. Einladung zur öffentlichen, weihnachtlichen Chorprobe
5. Buchpräsentation - SpurenSuche

V. Fragen und Antworten:

Hier können Sie sich beteiligen!

Die Zahl der Wahl in dieser Ausgabe ist die

3

Sie steht für den Tag der deutschen Einheit, für ein Zusammenwachsen, Offenheit, Solidarität und Diversität.

Kontakt und Impressum

Netzwerk Frühe Hilfen Pankow Marion

Sperber (V.i.S.d.P.) Koordinatorin

Frühe Hilfen Pankow

Berliner Allee 252 - 260

13088 Berlin | OT Weißensee

E-Mail:

FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de

Telefon 030 / 90295-7440

Fax 030 / 90295-7164

Redaktionsschluss dieser Ausgabe

war der **29.09.2026**

Redaktionsschluss für die Winter -

Ausgabe ist der **16.12.2026**.

3. Abschied von einer großartigen Kollegin und Willkommen Cristina im Netzwerk der Frühen Hilfen



„Nach vielen Jahren in Berlin ist nun tatsächlich der Moment gekommen, mich von Ihnen/Euch und meinem beruflichen Netzwerk hier zu verabschieden. Es fällt mir gar nicht so leicht, dafür die richtigen Worte zu finden. Über die vielen Jahre sind so viele Begegnungen, gemeinsame Wege, fachlicher Austausch und Verbindungen entstanden, die mir sehr viel bedeuten. Ich durfte so viele Familien ein Stück begleiten, mit Kolleg:innen zusammenarbeiten, voneinander lernen und erleben, wie wertvoll ein gutes Netzwerk gerade in unserer Arbeit ist.

Dafür möchte ich Ihnen/Euch von Herzen Danke sagen. Ganz besonders beruhigt mich dabei, dass meine Aufgaben in sehr gute und fachlich kompetente Hände übergehen.

*Meine Kollegin **Cristina Costes-Hanstein** wird die Aufgaben und die Begleitung der Familien nahtlos übernehmen und damit genau dort weitermachen, wo ich aufhöre. Ich habe großes Vertrauen in ihre fachliche Kompetenz und freue mich sehr, dass die Familien und auch unser Netzwerk weiterhin so verlässlich begleitet werden.*

Ab Oktober beginnt für mich nun ein neuer Abschnitt in Hamburg, meiner Heimatstadt. Danke für die gemeinsame Zeit, für Ihr/Euer Vertrauen, den Austausch, die Unterstützung und all die Begegnungen, die meinen beruflichen Weg geprägt haben.“

Wir wünschen unserer tollen Kollegin alles, alles Gute und heißen Cristina Costes-Hanstein herzlich im Netzwerk der Frühen Hilfen willkommen!

Zu erreichen ist Cristina Costes-Hanstein: 015786857830 und unter: schreibabyambulanz@frei-zeit-haus.de

Quelle: Nicole Lehnert, ehemals SchreiBabyAmbulanz Pankow

4. Häkel- und Strickzauber

Unermüdlich sorgt Frau Gabriele H. mit weiteren Frauen aus unserem Bezirk und der ganzen Republik mit ihrem wunderschönen, individuell gestaltetem Häkel- und Strickzauber für ein herzliches Willkommen der neugeborenen Pankower*innen.

Familien können zum Familienersthausbesuch des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes mit einem Geschenk für das Neugeborene oder auch Geschwisterkind überrascht werden.

Wenn auch weitere Interessierte sich diesem großartigen Engagement anschließen möchten, melden Sie sich gern unter FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de.



Quelle: Marion Sperber, Frühe Hilfen Pankow

5. Neues Beratungsangebot des Verfahrenslotsen in der Kinderarztpraxis Karow



Junge Menschen mit (drohender) Behinderung und ihre Familien brauchen manchmal eine Unterstützung, um selbstbestimmt leben und an der Gesellschaft teilhaben zu können.

Durch ein neues Angebot unseres Pankower Verfahrenslotsen, Stefan Schöne können bürokratischen Hürden oder Schwellenängste überwunden werden.

Hierfür wird es einmal im Quartal die kostenlose Beratung in der Kinderarztpraxis Karow geben.

Ziel ist es Eltern direkt, in vertrauter Umgebung zu erreichen und bei der Geltendmachung von Ansprüchen auf Leistungen der Teilhabe sowie bei Antragstellungen von Leistungen der Eingliederungshilfe zu unterstützen.

Der Start ist am **21.10.2026, in der Zeit von 8.30 -13.00 Uhr** direkt in der Kinderarztpraxis Pinkus in Karow.

Zur Vereinbarung, auch von Beratungsterminen außerhalb dieses Angebotes erreichen Sie unseren Verfahrenslotsen unter: 90295-7827, Handy: 0171 1861095 oder per E- Mail: stefan.schoene@ba-pankow.Berlin.de .

Mehr Informationen zum Beratungsangebot und weiteren Terminen finden Sie unter:

unter: <https://www.berlin.de/jugendamt-pankow/dienste-und-leistungen/ergaenzender-sozialdienst/verfahrenslotse/>

Quelle: Stefan Schöne, Verfahrenslotse nach § 10b SGB VIII

I. A Fisch sucht Fahrrad

1. Wohnen in Pankow

Das Bündnis für Familien in Pankow ist mit den Familien unseres Bezirks im engen Austausch. Wir verstehen uns als Lobby und bündeln, was sie bewegt, welches drängende Themen unserer Familien sind und an die Pankower Politiker*innen herangetragen werden sollten.

Unser Bezirk, wie auch ganz Berlin steht vor der großen Aufgabe, besseren und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wir möchten der Politik zeigen, welche Lösungen jetzt nötig sind oder möglich wären.

Daher hat das Bündnis eine Umfrage entwickelt. Wir bitten, diese möglichst allen Familien zur Verfügung zu stellen, um durch kreative Gedanken der Familien - konkrete Empfehlungen für die Pankower- oder sogar Berliner Wohnungspolitik zu formulieren.

Hierfür können Sie den Link oder auch den QR- Code nutzen.

<https://flora4.cloud/apps/forms/s/ikWy78NlRxcabHJGLqdD63Z8>

Wohnen in Berlin teilen



Quelle: Marion Sperber, Frühe Hilfen Pankow

2. "goldwert - Alltagsnahe Nachbarschaftshilfe"



Unser Ehrenamtsangebot „goldwert - die Alltagsnahe Nachbarschaftshilfe“ gibt es jetzt auch für Familien mit Kindern bis zum 6. Lebensjahr in Pankow.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen ermöglichen Familien mit Kindern vom 1. bis zum 6. Lebensjahr kleine Auszeiten und unterstützen da, wo es an Hilfe fehlt.

Einmal pro Woche helfen sie praktisch: Holen die Kinder von der Kita ab, gehen mit ihnen auf den Spielplatz, lesen aus Bilderbüchern vor oder spielen zu Hause. Sie hören zu, sind da, wenn es Fragen gibt – und werden so zu einem Ankerpunkt im turbulenten Familienalltag.

Unterstützt werden dabei die Familien, die nicht auf ein Netzwerk von Freunden, Familie oder Nachbarn zurückgreifen können und sich subjektiv hilfebedürftig fühlen.

Bei Interesse an diesem Angebot oder sich persönlich ehrenamtlich zu engagieren, melden Sie sich bitte während unserer Sprechzeit dienstags und donnerstags zwischen 10:00-13:00 unter 030 58 89 67 18 oder jederzeit unter goldwert.pa@stuetzrad.de.

Quelle: Angelika Smosarski, Stützrad gGmbH

3. Unterstützer*innen zur Vorbereitung #PANKFam- Pankow für Familien 2027 gesucht

Unter dem Credo der Frühen Hilfen, „Gemeinsam für einen guten Start ins Leben“, begingen wir in diesem Jahr mit #PANKFam- Pankow für Familien das zweite Mal eine bezirksweite Veranstaltung.

Ziel war es, Familien an vielen verschiedenen Orten, in allen vier Regionen sowie auf dem Kinder- und Familienfest der Bürgermeisterin vielfältige präventive Angebote niedrigschwellig vorzustellen. Das Format hat sich als wertvolles Forum zur Vernetzung und Präsentation bewährt, daher möchten wir dieses Familienfest auch im nächsten Jahr umsetzen.

Gesucht werden nun wieder dringend interprofessionelle Fachkräfte aus unterschiedlichen Pankower Geschäftsbereichen und Arbeitsfeldern. Bis zum 06.11.2026 bitten wir um Rückmeldung, wer Teil unseres kreativen Vorbereitungsteam sein möchte. Bitte um kurze Rückmeldung an: FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de.

Das erste Treffen findet am **Montag, dem 23.11.2026, in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr** statt. Eine konkrete Einladung und Treffpunkt folgt an die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe.

Quelle: Marion Sperber, Frühe Hilfen Pankow

II. Neues für Fachkräfte

1. Neue Auflage des telefonischen Dolmetsch- Dienstes

Das "Telefon-Dolmetsch-Angebot in den Frühen Hilfen" steht ab dem 1. Oktober 2026 bis Ende Dezember 2026 für eine Dauer von drei Monaten wieder allen Akteuren in den kommunalen Netzwerken Frühe Hilfen zur Verfügung.

In diesem Jahr ist das monatliche Kontingent gedeckelt, um eine gleichmäßige Verteilung über den gesamten Angebotszeitraum gewährleisten zu können. Für den Fall, dass das Kontingent gegen Ende eines Monats aufgebraucht sein sollte, können Sie sicher sein, dass Ihnen mit Beginn des neuen Monats das Angebot erneut zur Verfügung steht. Zur besseren Auswertung der Inanspruchnahme des Angebots, werden Sie nach Eingabe der individuellen PIN außerdem dazu aufgefordert, Ihre 5-stellige Postleitzahl einzugeben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH): redaktion@nzhf.de.



Telefon-Dolmetsch-Angebot in den Frühen Hilfen

Helpcard: Berlin

Bitte wählen Sie die Nummer der gewünschten Sprache und geben Sie nach Aufforderung die PIN 103874 ein. Im Anschluss geben Sie bitte zusätzlich nach Aufforderung Ihre 5-stellige Postleitzahl ein.
Erreichbar Montag bis Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr

Albanisch 089 121 407 3705	Arabisch (Hocharabisch) 089 121 407 3706	Bos/Kroa/Serb 089 121 407 3707
Bulgarisch 089 121 407 3708	Dari 089 121 407 3709	Englisch 089 121 407 3701
Französisch 089 121 407 3710	Italienisch 089 121 407 3711	Kurdisch (Kurmandi) 089 121 407 3712
Persisch (Farsi) 089 121 407 3713	Polnisch 089 121 407 3714	Rumanisch 089 121 407 3715
Russisch 089 121 407 3702	Spanisch 089 121 407 3716	Türkisch 089 121 407 3717
Ukrainisch 089 121 407 3703	Ungarisch 089 121 407 3718	

Bitte beachten Sie bei der Nutzung des Telefon-Dolmetsch-Angebots Folgendes:

- Die Helpcard und die in der Helpcard enthaltenen Zugangsdaten dürfen nicht öffentlich verbreitet werden (z. B. über Soziale Medien) und nicht an Privatpersonen weitergegeben werden!
- Die Zugangsdaten dienen ausschließlich dem dienstlichen Gebrauch.
- Für die Nutzenden entstehen keine zusätzlichen Kosten neben den regulären Telefongebühren.
- Es werden ausschließlich diplomierte bzw. staatlich geprüfte weibliche Dolmetscherinnen eingesetzt. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen (DSGVO) ist sichergestellt. Server und Telefon-Infrastruktur befinden sich am Standort Deutschland.
- Das Angebot besteht, bis das Gesamtkontingent aufgebraucht ist. Über die Ausschöpfung des Kontingents wird rechtzeitig per E-Mail informiert.
- Bei Problemen mit der PIN-Eingabe wenden Sie sich bitte an kontakt@lingatel.de.
- Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an redaktion@fruehehilfen.de.

2. Netzwerkveranstaltung „Traumanetz im Dialog“

Die Fachstelle Traumanetz Berlin lädt **am 18.11.2026** herzlich zur Netzwerkveranstaltung „Traumanetz im Dialog“ ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Kolleg*innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen und mit Erfahrungsexpert*innen ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Geplant ist ein abwechslungsreiches Veranstaltungsformat mit fachlichem Input, interaktiven Formaten und gemeinsamer Reflexion. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie das Traumanetz Berlin künftig noch bedarfsgerechter, lebendiger und wirksamer gestaltet werden kann.

Den inhaltlichen Auftakt bildet ein Vortrag von Dr. Ulli Roth, Ärzt*in am Zentrum für sexuelle Gesundheit in Friedrichshain-Kreuzberg, zum Implementierungsprozess von Handlungsempfehlungen zur Versorgung nach häuslicher und sexualisierter Gewalt. Anschließend bieten Workshops Raum für fachliche Vertiefung, kollegialen Austausch und neue Vernetzungsmöglichkeiten über Fachgrenzen hinweg.

Anmeldung und Information: Wir bitten um Anmeldung bis zum 11.11.2026.

Eine Zertifizierung durch die Psychotherapeutenkammer Berlin wird beantragt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Alle Informationen zur Netzwerkveranstaltung finden Sie auf unserer Webseite: [Einladung: Netzwerkveranstaltung „Traumanetz im Dialog“ am 18.11.2026 | Traumanetz Berlin](#)

Quelle: Traumanetz S.I.G.N.A.L. e.V.

3. Gesetz zur besseren Verhinderung missbräuchlicher Vaterschaftsanerkennungen

Das DIJuF hat eine Synopse zum Gesetz zur besseren Verhinderung missbräuchlicher Anerkennungen der Vaterschaft und zur Änderung weiterer Vorschriften (BGBl. 2026 I Nr. 221) erstellt, das größtenteils am 29.7.2026 in Kraft getreten ist.

FAQ beantworten die wichtigsten Rechtsfragen zur praktischen Umsetzung des Gesetzes in den Jugendämtern. Unter Anderem werden die Fragen behandelt, wer das Vorliegen eines "aufenthaltsrechtlichen Gefälles" zu prüfen, welche Auswirkungen das neue Gesetz auf die Belehrung, die Urkunde selbst sowie auf abgegebene Sorgeerklärungen hat, welche neuen Mitteilungspflichten sich nun für die Beurkundungspersonen ergeben und wie mit noch nicht abgeschlossenen Altfällen umzugehen ist. Die FAQ sind schon jetzt auf der DIJuF-Website abrufbar und erscheinen als DIJuF-Rechtsgutachten in JAmt 10/2026.

Zudem hat das Institut seine "Niederschrift über die Belehrung vor Anerkennung der Vaterschaft bzw. vor Anerkennung einer Unterhaltsverpflichtung" aktualisiert. Zur Wirksamkeit der Vaterschaftsanerkennung ist ab sofort in bestimmten Fällen die Zustimmung der Ausländerbehörde erforderlich. Hierauf wird in der Niederschrift hingewiesen. Bestehen im Einzelfall Anhaltspunkte dafür, dass zwischen der anerkennenden Person und der Mutter ein sog. "aufenthaltsrechtliches Gefälle" vorliegt, so ist die Belehrung zusätzlich mithilfe

der neuen Mustervorlage "Niederschrift über die Belehrung vor Anerkennung der Vaterschaft bei in Betracht kommendem sog. 'aufenthaltsrechtlichem Gefälle'" vorzunehmen.

Beide Niederschriften stellen nur ein Hilfsmittel dar und können die individuelle Belehrung im Beurkundungstermin nicht ersetzen. Sie stehen zunächst auf Deutsch zur Verfügung. Englische und französische Fassungen folgen in Kürze.



Weitere Informationen zum Gesetz zur besseren Verhinderung missbräuchlicher Vaterschaftsanerkennungen:

[DIJuF-Synopse_GzBessVerhMissbrVA_3.8.2026.pdf](#)

Quelle: DIJuF-Newsletter

4. Fachtag „Väter gewinnen – Partnerschaftlichkeit stärken“

Der Fachtag „Väter gewinnen – Partnerschaftlichkeit stärken“ im SFBB/Jagdschloss Gliencke am 2. März 2027 wird in enger Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und dem Berliner Bündnis für Väterarbeit ausgerichtet.

Um alle Aufgaben und Anforderungen in Familie und Beruf „unter einen Hut“ zu bekommen, ist eine partnerschaftliche Aufgabenteilung zwischen Elternteilen entscheidend. Für viele Frauen ist das die Grundlage für ein „Ja“ zur Familiengründung. Viele Männer wünschen sich mehr Beteiligung an der Kindererziehung. Im Mittelpunkt dieses Fachtags stehen daher Fragen, die sich um die Stärkung von Partnerschaftlichkeit drehen: Wie kann die Aufgabenteilung von Erwerbs- und Familienarbeit im Rahmen der Familienförderung adressiert und gestärkt werden? Wie gelingt es, Väter stärker in die Angebote der Familienförderung zu integrieren?

Freuen Sie sich auf Fachvorträge, Diskussionen und Workshops und den fachlichen Austausch zu Themen wie vätersensible Ansprache, partnerschaftliche Elternschaft, Trennung und Scheidung sowie die Reflexion professioneller Haltungen. Gemeinsam werden Strategien entwickelt, um Väter besser zu erreichen und Eltern bei der Gestaltung von Partnerschaftlichkeit zu begleiten. Projekte haben die Möglichkeit sich darzustellen. Der Fachtag bietet Raum für Kennenlernen und Vernetzung.

Eine Anmeldung ist ab November unter der Veranstaltungsnummer 7600/27 möglich: <https://sfbb.berlin-brandenburg.de>

Quelle: LKS Berlin

5. AMSOC-Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter Eltern

Seit 2005 vermittelt und begleitet AMSOC berlinweit Patenschaften für Kinder psychisch erkrankter Eltern. Die ehrenamtlichen Patinnen und Paten begleiten betroffene Kinder langfristig und nehmen sie bei Bedarf auch befristet bei sich zu Hause auf.

Als verlässliche Bezugspersonen der Kinder können Patinnen und Paten ein Faktor für eine emotional gesunde Entwicklung der Kinder sein und gleichzeitig die psychisch erkrankten Eltern - in der Regel alleinerziehende Mütter - entlasten. Regelmäßig bietet der Träger Informations-veranstaltungen an, um Fachkräfte, die mit Familien arbeiten, in denen Eltern psychisch erkrankt sind, ausführlich über das Angebot zu informieren.

Die Informationsveranstaltung bietet Ihnen Gelegenheit:

- Details über das Patenschaftsangebot und das zugrunde liegende Konzept zu erfahren,
- Informationen über die genauen Konditionen für die teilnehmenden Familien zu bekommen,
- den Träger des Angebots und sein Patenschaftsteam kennenzulernen.



Wann? Donnerstag, 08. Oktober 2026 von 10.00 bis 12.00 Uhr

Wo? online via Zoom

Bitte melden Sie sich **spätestens bis zum 05.10.2026 über unser [Online-Formular](#)** an. Sie erhalten rechtzeitig vorab, spätestens einen Tag vorher, den Link zur Zoom-Veranstaltung.

Quelle: AMSOC - Ambulante Sozialpädagogik Charlottenburg e.V.

6. "Psychische Gesundheit von Familienstärken: Impulse aus Forschung und Praxis"

Psychische Gesundheit ist eine zentrale Ressource für Familien und unsere Gesellschaft. Der Forschungsverbund Familiengesundheit veranstaltet am **08. und 09. Oktober 2026** sein VIII. Symposium Familiengesundheit zum Thema **"Psychische Gesundheit von Familienstärken: Impulse aus Forschung und Praxis"**.

Das Symposium bringt Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis zusammen, um aktuelle Erkenntnisse, innovative Ansätze und wirksame Strategien zu diskutieren.

Seien Sie dabei! Das Symposium wendet sich an Gesundheits- und Sozialpolitiker*innen und -wissenschaftler*innen, Kostenträger, Klinikträger, Klinikleitungen und Fachkräfte aus Mutter-/Vater-Kind-Einrichtungen, Kurberatungsstellen, niedergelassene Ärzt*innen sowie an Mütter, Väter und an alle die sich für das Thema interessieren.

Es erwarten Sie Keynotes von Jo Lücke, Autorin von „Für Sorge: Wie Equal Care euer Familienleben rettet“, und Laura Fröhlich, Autorin von „Die Frau fürs Leben ist nicht das Mädchen für alles“ und „Familie als Team“, sowie wissenschaftliche Vorträge aus dem Team des Forschungsverbundes Familiengesundheit, von Prof. Dr. Martin Bujard, Forschungsdirektor Familie und Fertilität des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung, von Dr. Claudia Recksiedler, Abteilung Zentrum für Dauerbeobachtung und Methoden des Deutschen Jugendinstituts und von Prof. Dr. Doris Erbe, Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Dortmund, u.a.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung unter: [Medizinische Hochschule Hannover : Symposium Familiengesundheit 2026](#)

Quelle: Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. , Arbeitskreis Kind und Familie

7. BuT-Netzwerk Pankow



Bildung und Teilhabe sind Grundpfeiler für eine chancengerechte Zukunft. Das BuT-Paket (Bildung und Teilhabe) bietet Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien finanzielle Unterstützung z.B. für Schulmaterialien, Nachhilfe und Kultur- und Freizeitaktivitäten. Doch leider ist dieses Angebot vielen nicht bekannt oder die Antragstellung erscheint zu kompliziert.

Genau hier setzt das neue BuT-Netzwerk Pankow an! Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieses Netzwerks zu werden und sich regelmäßig (jährlich/halbjährlich?) mit anderen Akteur*innen auszutauschen. Ziele der Netzwerktreffen sind:

- ✓ Bestehende Angebote besser bekannt machen – durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung,
- ✓ Hürden abbauen – durch Erfahrungsaustausch und gemeinsame Lösungsansätze für die Antragstellung,
- ✓ Innovative Ideen entwickeln – wie wir BuT noch zugänglicher und wirksamer gestalten können,
- ✓ Synergien nutzen – durch Zusammenarbeit mit Schulen, Kitas, Jugendclubs, Vereinen, Sozialarbeit und Verwaltung.

Mitmachen können alle Akteure, die in Ihrer Arbeit Berührungspunkte zum BuT haben und die sich für mehr Bildung und Teilhabe engagieren wollen – egal ob aus der Jugendhilfe, Kita, Schule, Verwaltung, Sozialarbeit, Sport, Kultur oder Zivilgesellschaft.

Bitte notieren Sie sich bereits jetzt Zeit und Ort für das 1. Netzwerktreffen. Es findet am **12.02.27, 9:30-12:30 Uhr, in der Kultur-Markt-Halle, Hanns-Eisler-Str. 93, 10409 Berlin**, statt. Auch die berlinweite [BuT-Beratung](#) wird an diesem Austausch teilnehmen und steht uns mit viel Informationen rund um das BuT-Paket zur Verfügung.

Quelle: Koordination SGB II, Sylke Ohl

8. Kongress Armut & Gesundheit

Auch der nächste Kongress steht schon in den Startlöchern. Das Motto am **2. und 3. März 2027** ist "Gemeinsam für Gesundheitsgerechtigkeit". In der Ausschreibung heißt es: "Gesundheitliche Chancengerechtigkeit ist eine Querschnittsaufgabe, die in vielen sozialen, politischen und institutionellen Kontexten angegangen werden muss. Vor diesem Hintergrund stellt der Kongress Armut und Gesundheit 2027 die Frage in den Mittelpunkt, wie Allianzen, Bündnisse und Kooperationen dazu beitragen können, gemeinsam Gesundheitsgerechtigkeit nachhaltig zu fördern." Weitere Informationen zum Schwerpunkt finden Sie im [Diskussionspapier](#).

Quelle: Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

9. Handlungsempfehlungen zur Schwangerschaft

Das Netzwerk Gesund ins Leben hat die aktualisierten Handlungsempfehlungen für die Zeit des Kinderwunsches und der Schwangerschaft veröffentlicht. Sie bieten eine verlässliche Grundlage für eine fundierte wissenschaftliche Beratung zu den Themen Ernährung, Bewegung und weiteren Gesundheitsaspekten. Diese Faktoren haben wesentlichen Einfluss auf die Gesundheit von Mutter und Kind.

Die Schwangerschaft und die Zeit des Kinderwunsches sind sensible Phasen, in denen wesentliche Weichen für das Leben des Kindes gestellt werden.

Eine gesunde Lebensweise der Mutter in dieser Zeit wirkt sich nachweislich gesundheitsfördernd auf das Kind aus. „Es ist wichtig, dass Frauen schon ab der Phase des Kinderwunsches wissenschaftlich und fundiert über die Themen Ernährung, Bewegung und weitere gesundheitsfördernde Aspekte aufgeklärt werden“, erläutert Dr. Constance Rybak, Leiterin des Netzwerks Gesund ins Leben. „Mit unseren aktualisierten Handlungsempfehlungen steht Fachkräften ein bundesweit einheitlicher Beratungsstandard zur Verfügung, den alle relevanten Fachgesellschaften, Berufsverbände und wissenschaftlichen Institutionen mittragen.“

Alleinstellungsmerkmale der Handlungsempfehlungen „Ernährung, Bewegung und weitere Gesundheitsaspekte vor und während der Schwangerschaft“ sind die ganzheitliche Betrachtung der Lebensphasen Präkonzeption und Schwangerschaft sowie der breite wissenschaftsbasierte Konsens. Der interdisziplinäre wissenschaftliche Beirat des Netzwerks hat die bisherigen Empfehlungen vor dem Hintergrund aktueller Studien und Leitlinien überarbeitet, konsentiert und praxisnahe Empfehlungen ausgesprochen.

In der Phase von Kinderwunsch und Schwangerschaft sind Frauen bzw. Paare offen dafür, ihr Essverhalten zu überdenken und ihre Lebensweise anzupassen. „Um gesundheitspräventive Verhaltensänderungen zu etablieren, bietet sich dieses Zeitfenster wie kaum ein anderes für die Beratung an“, erläutert Constance Rybak. „Dabei ist es wichtig, dass einheitliche und klare Informationen zur Verfügung stehen, an denen sich sowohl Fachkräfte als auch Eltern orientieren können.“

Die aktuellen Empfehlungen beinhalten Themen wie Körpergewicht und Gewichtsentwicklung, Energie- und Nährstoffbedarf sowie Ernährungsweise, einschließlich vegetarischer und veganer Ernährung, Empfehlungen zum Konsum von Koffein, Alkohol, Nikotin und erstmals auch Cannabis. Bei den Nährstoffsupplementen wurde Vitamin D neu aufgenommen.

Vorgelegt wurden die neuen Handlungsempfehlungen im Rahmen einer Veranstaltung am 9. Juli 2026 in Berlin. Neben den aktualisierten Ernährungsempfehlungen diskutierten Fachkräfte, wie der Transfer dieser in die Praxis gelingen kann: Diversitätssensible Beratung spielt hierbei eine wichtige Rolle. Dabei ist es elementar, dass Fachkräfte die individuellen Bedarfe und Bedürfnisse der werdenden Eltern kennen und wertschätzend mit ihnen umgehen. Der diversitätssensiblen Beratung widmen die Handlungsempfehlungen daher ein eigenes Kapitel.

Die aktuellen Handlungsempfehlungen „Ernährung, Bewegung und weitere Gesundheitsaspekte vor und während der Schwangerschaft“ wurden am 6. Juli 2026 veröffentlicht und stehen ab sofort zum Download, unter [Handlungsempfehlungen „Ernährung, Bewegung und weitere Gesundheitsaspekte vor und während der Schwangerschaft“](#) und zur Bestellung zur Verfügung.

Quelle: Netzwerk Gesund ins Leben

10. Zusammenhang von Bildung und Frühen Hilfen



Welchen Beitrag die Frühen Hilfen für den Bildungsweg von Kindern leisten können, verdeutlicht ein neues Positionspapier des Beirats der Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH). Der Beirat hat das Papier auf der letzten Sitzung seiner Berufungsperiode am 18. Juni 2026 einstimmig verabschiedet.

Eine gesunde Entwicklung ist die grundlegende Voraussetzung für Bildungschancen. Dazu zählt auch eine gelingende Bindung, die wichtige Bedingungen für frühe Bildungsprozesse schafft. Gleichzeitig werden durch Bereiche der Elternbildung wie Ernährung, Bewegung oder Mediennutzung zentrale Weichen für die gesundheitliche Entwicklung in der frühen Kindheit gestellt.

Das Papier beschreibt vier theoretische Zugänge zu Bildung und setzt diese in Bezug zu Frühen Hilfen. Zugleich stellt es heraus, dass die niedrigschwelligen Angebote der Frühen Hilfen Bildungschancen verbessern und mehr Bildungsgerechtigkeit ermöglichen.

Das neunseitige [Positionspapier](#) steht als PDF zum Download auf der Website des NZFH zur Verfügung.

Quelle: Nationales Zentrum Frühe Hilfen

11. Kurzfristige Veranstaltungshinweise im SFBB

Wenn Beziehung zur Achterbahn wird – Persönlichkeitsstörungen im pädagogischen und psychosozialen Alltag verstehen:

Persönlichkeitsstörungen sind in der pädagogischen und psychosozialen Arbeit Alltag – etwa jede zehnte erwachsene Person ist betroffen, Borderline allein ist viermal häufiger als Schizophrenie. Solche Begegnungen hinterlassen Spuren: Erschöpfung, Selbstzweifel, das Gefühl, ständig „falsch“ zu reagieren.

Dieses Tagesseminar liefert eine Werkzeugkiste für genau diese Situationen – fachliches Hintergrundwissen zu ICD-10 und ICD-11, vor allem aber konkrete Sprache, Haltung und Strategien: Validierung statt Beschwichtigung, Grenzen ohne Härte, Worte, die deeskalieren statt Öl ins Feuer zu gießen. Krisensituationen einschließlich Suizidäußerungen lernst du strukturiert einzuschätzen und die richtigen Schnittstellen rechtzeitig zu aktivieren. Ein eigener Block widmet sich der Selbstfürsorge – denn wer mit Persönlichkeitsstörungen arbeitet, muss auf sich achten, sonst arbeitet er irgendwann nicht mehr.

[SFBB Webshop](#)

Klopfakupressur als Selbsthilfetechnik bei Stress, Ängsten und Schmerzen:

Die Herausforderungen des beruflichen Alltags sind vielschichtig und Fachkräfte der sozialen Arbeit leiden häufig unter Belastungen, die allgemein als Stress benannt werden und auch von körperlichen und psychosomatischen Symptomen begleitet sein können.

Klopfakupressur ist eine leicht erlernbare Technik, die sich auch als therapeutisch sehr wirksames Mittel erwiesen hat und mitunter zur Behandlung von Traumafolgestörungen eingesetzt wird.

Im Kurs lernen die Teilnehmenden, bei sich selbst klopfend bestimmte Akupressur-Punkte zu berühren.

[SFBB Webshop](#)

Notfallpsychologie in der Kinder- und Jugendhilfe:

Hier geht es darum, adäquat in Notfallsituationen zu reagieren,

in der Akutphase auf Mitarbeitende einzugehen, zu erkennen, wann professionelle Hilfe

erforderlich ist und die eigene emotionale Involviertheit wahrzunehmen und die Resilienz zu stärken.



Dabei steht die Gesundheit der Mitarbeitenden im Fokus. Neben der Wissensvermittlung besteht die Möglichkeit, in den Erfahrungsaustausch zu gehen. Es werden darüber hinaus am zweiten Tag Kleingruppen- und Einzelgespräche mit Pädagog*innen und Psychologen*innen und Ärzt*innen angeboten.

[SFBB Webshop](#)

Quelle: SFBB

III. Neues für Familien

1. Lebenskarte - orientieren, informieren, auf eigenen Füßen stehen

Fast alle Frauen und Männer halten wirtschaftliche Eigenständigkeit für persönlich wichtig. Aber weniger als die Hälfte der Menschen in Deutschland erreicht dieses Ziel. Das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) hat deshalb ein neues, innovatives Serviceportal veröffentlicht. Die „Lebenskarte - orientieren, informieren, auf eigenen Füßen stehen“ Die [Startseite - Lebenskarte](#) bietet verlässliche und unabhängige Informationen für jede Lebensphase von der Ausbildung bis zur Altersvorsorge. Zentraler Bestandteil ist der digitale Rechner „Lohn-O-Mat“, mit dem auch Paare berechnen können, wie sich gemeinsame wirtschaftliche Entscheidungen langfristig auswirken.

Quelle: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

2. Kognitive Bindungsprogramm

Das **Kognitive Bindungsprogramm (KBP)** ist ein wissenschaftlich fundiertes Selbsthilfeangebot, das werdende Eltern und Familien in ihrer emotionalen und bindungsbezogenen Kompetenz stärkt. Es bietet einen verständlichen Leitfaden für sicheres, feinfühliges und entwicklungsförderliches Bindungsverhalten - hilfreich in den frühen Jahren und bei späteren Herausforderungen wie der Pubertät. Die KBT bietet hierfür einen verständlichen Leitfaden für ein sicheres, feinfühliges und entwicklungsförderliches Bindungsverhalten.

Der Leitfaden vermittelt zentrale Orientierungspunkte und hilfreiche Grenzmarken, die Eltern dabei unterstützen, die Entwicklung ihres Kindes und das familiäre Miteinander stabil zu begleiten - unabhängig davon, ob sie als Paar erziehen oder alleinerziehend sind. Frühzeitig genutzt, erleichtert die KBT auch den Umgang mit späteren Belastungen und Übergangsphasen.

Ein weiterer Bestandteil des Programms ist die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Partner oder einer vertrauten Person die eigene Bindungs- und Beziehungsgeschichte zu reflektieren. Dadurch sinkt das Risiko, ungünstige Muster unbewusst weiterzugeben. Gleichzeitig entsteht seelische Entlastung, weil alte Glaubenssätze und innere Spannungen aus der eigenen Biografie besser verstanden und gelöst werden können.

Das Kognitive Bindungsprogramm bietet damit eine pragmatische, alltagsnahe Orientierung für die Familienentwicklung – nutzbar als Schreibtherapie oder gemeinsamer Prozess mit einer Partnerperson. Das Video-Hörbuch ist flexibel nutzbar.

Hier starten: <https://vimeo.com/showcase/12397125>

Quelle: Claudia Höpfner / Diplompsychologin, ecoloci GmbH

3. Willkommensgutschein für einen guten Kitastart

Berlin erleichtert Familien den Einstieg in die Kindertagesbetreuung: Ab September erhalten Familien, deren Kinder drei Jahre alt sind und bislang keine Kindertagesstätte oder Kindertagespflege besuchen, erstmals automatisch per Post einen Willkommensgutschein. Damit können sie ihr Kind für einen Betreuungsplatz in einer Kita oder Kindertagespflege in ihrem Kiez anmelden. Der Willkommensgutschein ist ein Element des Kita-Chancenjahres.

So erhalten alle Kinder gute Bildungs- und Entwicklungschancen – und damit eine wichtige Grundlage für ihren weiteren Bildungsweg. Denn der Besuch einer Kita oder Kindertagespflege stärkt die sprachliche Entwicklung, fördert soziale Kompetenzen und bereitet Kinder auf die Grundschule vor.

Quelle: Team Familienförderung

4. Extrageld für Bildungs- und Freizeitangebote

Mehr Möglichkeiten für die Kleinsten – mit dem „BuT“

Du willst deinem Kind alles ermöglichen – aber manchmal ist das Geld knapp?

Holt euch Extrageld für:

- Freizeitangebote für Babys & Kleinkinder: PEKiP, Schwimmen, Babymassage, Turnen...
- Zusatzkosten in der Kita/Kindertagespflege: Mittagessen & Ausflüge, Musikangebote etc. ...& vieles mehr, auch für Schulkinder!

Die BuT-Beratung hilft beim Beantragen! Wir beraten kostenlos, in 9 Sprachen & ohne Termin!

☎ **030 - 5771 3004 0**
 ✉ info@but-beratung.de
 🌐 www.but-beratung.de

BuT-Beratung

Quelle: BuT-Beratungsstelle

Starker Start als Familie Workshop für werdende Eltern in zwei Teilen

AdobeStock_221436460_Foto ruttsarintre



Ein Kind zu bekommen, verändert vieles – auch die Paarbeziehung.

- Wie wollen wir unseren Alltag als Familie gestalten?
- Was ist uns wichtig? Wie teilen wir Zeit, Verantwortung und Aufgaben?
- Wie bleiben wir als Paar verbunden, wenn Schlaf, Zeit und Aufmerksamkeit plötzlich knapp werden?

Der Workshop lädt dazu ein, Euch schon vor der Geburt gemeinsam mit diesen Fragen zu beschäftigen. In entspannter Atmosphäre könnt Ihr Eure Vorstellungen austauschen, Erwartungen sichtbar machen und darüber sprechen, was Euch als Paar und zukünftige Familie wichtig ist. Der Workshop bietet Raum für Austausch, praktische Übungen als Paar wie auch für Gespräche mit anderen werdenden Eltern.

1. Termin – Freitag, 9. Oktober 2026, 15:00 - 19:00 Uhr „Gemeinsam durch die Übergangsphase“
für werdende Eltern, im 4./5. Schwangerschaftsmonat

2. Termin – 11. Juni 2027, 15:00 – 17:00 Uhr „Nachtreffen zusammen mit Euren Babys“
gemeinsamer Rückblick, Erfahrungsaustausch und Kennenlernen der neuen Lebenssituation

Wer kann teilnehmen?

Paare, die zum ersten Mal Eltern werden und sich nicht nur praktisch, sondern auch psychosozial und als Paar auf die neue Lebensphase vorbereiten möchten.

Idealerweise befindet ihr Euch im Oktober im 4. oder 5. Schwangerschaftsmonat.

Ort: Immanuel Beratung Pankow, Borkumstraße 22, 13189 Berlin

Anmeldung erforderlich unter: beratung.pankow@immanuel.de. **Das Angebot ist kostenfrei.**

Durchgeführt wird der Workshop von Fachkräften der Erziehungs- und Familienberatung

Ein starker Start als Familie beginnt nicht erst mit der Geburt.

6. Ankerplatz – Ein Ort für Familien mit Babys und Kleinkindern



Der Alltag mit einem Baby oder Kleinkind ist wunderschön – kann aber auch herausfordernd und kräftezehrend sein. Besonders wenn seelische Belastungen, Sorgen oder schwierige Lebensphasen hinzukommen, tut Unterstützung gut.



Der Ankerplatz bietet Ihnen und Ihrem Kind einen geschützten und ruhigen Ort mitten in der Stadt. Hier können Sie durchatmen, sich mit anderen Familien austauschen und neue Kraft schöpfen.

Was Sie bei uns erwartet:

- Professionelle Begleitung: Unser erfahrenes Team (Sozialpädagoginnen, Hebammen und Familientherapeutinnen) ist für Sie da. Wir beantworten Ihre Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes und stehen Ihnen bei allen Themen rund um das Familienleben zur Seite.
- Gemeinsames Essen: Zu jedem Treffen gehört eine gemeinsame Mahlzeit. So ist für das leibliche Wohl von Ihnen und Ihrem Kind gesorgt.
- Raum für Orientierung: Wir geben Ihnen Zeit und Halt, um in Ruhe einen guten Umgang mit der neuen Situation zu finden und Ihren eigenen Weg als Familie zu gehen.

Termine & Angebote:

- Montag 9:00 – 14:00 Uhr
- Mittwoch 13:00 – 18:00 Uhr (ab November 2026)
- 1 Hausbesuch (auf Wunsch)

Kontakt:

Wir sind gerne für Sie da! Melden Sie sich unverbindlich bei uns:

- Telefon (Stützrad Familiengruppen): 030 62203066
- Mobil (D. Breitenstrom): 0176 47312297
- E-Mail: ankerplatz@stuetzrad.de
- Karl-Marx-Allee 93 b, U-Bhf. Weberwiese (hinter dem Computerspielmuseum)

Quelle: Stützrad gGmbH

7. Gruppenangebot STARK für Mütter und FLINTA* Elternteile

Das offene, interkulturelle und themenbezogene Gruppenangebot "STARK" richtet sich an Mütter und FLINTA* Elternteile

Schwerpunkte des Gruppenangebotes sind:

- . Seelische und körperliche Gesundheit (Selbstfürsorge stärken)
- . Umgang mit Sucht und Problemen in der Familie (die Sicht des Kindes)
- . Die Auswirkungen des Konsums/der Suchterkrankung auf Kinder
- . Bedürfnisse von Kindern kennen und erfüllen lernen
- . Möglichkeiten kennen, um die Kommunikation in der Familie zu verbessern
- . Grenzen setzen (Abgrenzung lernen)
- . Positive Ziele für die Zukunft finden
- . Erfahrungen mit anderen Müttern und FLINTA* Elternteile austauschen

Aus der Abhängigkeitserkrankung eines Elternteils ergeben sich für Familien und einzelne Familienmitglieder* (insbesondere für die Kinder) unterschiedliche Gefahren und Risiken. Die gesunde Entwicklung von Kindern ist durch die Lebensumstände in suchtblasteten Familien sehr gefährdet. Durch Frühintervention und Prävention können einige Fehlentwicklungen vorgebeugt werden.

Das Gruppenangebot kann präventiv (auch extern) in 12 Modulen angeboten werden. Wichtige Themen können im Vorfeld besprochen werden.

Wir bieten weiterhin für die obengenannte Zielgruppe:

- Einzelberatung
- Telefonberatung
- Beratung per Video (BBB)
- Anonym
- Beratung für Fachkräfte

an. **Anmeldungen gern über:** simone.tokeva@gwb.stiftung-spi.de
oder die Telefonnummer von StoffBruch: 0 30 28 59 94 52

Quelle: Stiftung SPI, Geschäftsbereich Gesundheit, Wohnen und Beschäftigung – StoffBruch

8. Neuer Familientreff im Komponistenviertel



Im Komponistenviertel entstand ein neues Angebot im Sozialraum, das für Familien und Fachkräfte interessant sein könnte:

Der Familientreff im Komponistenviertel öffnete am 1. Oktober 2026 seine Türen.

Der Familientreff ist ein offener Ort für Begegnung, Austausch und gemeinsames Wachsen.

Familien können hier andere Familien kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen, neue Kontakte knüpfen und gemeinsam Zeit verbringen. Gleichzeitig bietet der Treff Raum für Beratung, Information, gemeinsame Aktivitäten und die Entwicklung neuer Ideen.

Auch für Fachkräfte und Einrichtungen soll der Familientreff eine Möglichkeit sein, miteinander in Kontakt zu kommen, Angebote sichtbar zu machen und bestehende Strukturen im Sozialraum miteinander zu verknüpfen. Der Familientreff befindet sich in der Meyerbeerstraße 96, 13088 Berlin.

Quelle: Kitaleitung, JAO gGmbH

9. We are pregnant

Das Familienzentrum Weißensee, in der Mahlerstraße 4, 13088 Berlin bietet im November einen neuen Kurs für werdende Mütter und Väter zur emotionalen und praktischen Vorbereitung der Geburt ihres Kindes an.

Dieser Wochenendkurs findet am Samstag, dem 07.11.2026, von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr und am Sonntag, dem 08.11.2026 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

Um eine Anmeldung wird dringend gebeten. Den Flyer hierzu finden Sie auf der nächsten Seite.

Das Angebot der Schwangerengruppe (hier rechter Flyer) bietet Raum für Austausch, Begegnung und Vernetzung und findet jeden Donnerstag, in der Zeit von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr statt.

Quelle: Frei- Zeit- Haus e.V.

Schwangerengruppe
Austausch & Impulse für alle schwangeren Menschen

Jeden Donnerstag
18 bis 19 Uhr

Die Schwangerengruppe bietet Raum für Austausch, Begegnung und Vernetzung. Ihr bekommt Impulse zur Vorbereitung auf die Geburt, das Wochenbett und die kommende Elternschaft. Verschiedene Bewegungs- und Entspannungsübungen geben euch die Möglichkeit zu einer bewussten Pause im Alltag und zur Verbindung mit eurem Kind. Gemeinsam wollen wir außerdem an Schwangerschaftstagebüchern arbeiten. Bringt diese gerne mit.

Anmeldung unter:
anmeldungen@familienzentrum-weissensee.de

Familienzentrum Weißensee
Mahlerstraße 4 · 13088 Berlin, Tel. 030 911 47690
info@familienzentrum-weissensee.de
www.familienzentrum-weissensee.de

QR Code

familienzentrum-weissensee

FAMILIEN-
ZENTRUM
WEISSENSEE

1. Aufzug zur Woche der seelischen Gesundheit in Pankow

- MITEINANDER STATT NEBENEINANDER - Der Mensch im Mittelpunkt -

Der Gemeindepsychiatrische Verbund Pankow und die AG KipE laden ein zum AUFZUG im Rahmen der WOCHEN DER SEELISCHEN GESUNDHEIT IN PANKOW

Wir treffen uns am **13.10.2026**, IN DER GRUNOWSTRASSE IN PANKOW, um **14:30 Uhr**. Von dort aus startet der Umzug über die Schönhauser Allee zum Groß- Zeiss- Planetarium und endet mit einem Familienfest.

- FÜR EINE GESELLSCHAFT IN DER JEDE PSYCHE ZÄHLT-

Quelle: Marion Sperber, Frühe Hilfen Pankow

2. IQZ- Themennachmittag „Zwischen Blickkontakt und Bildschirm“

Zwischen Blickkontakt und Bildschirm – Die Auswirkungen von digitalen Medien auf Entwicklung und Bindung in der frühen Kindheit ist der Titel des diesjährigen Themennachmittags der Interprofessionellen Qualitätszirkel sowie für die Kolleginnen und Kollegen der Arbeitskreise Kinderschutz.

Wir freuen uns, hier die Fachexpertin, Frau Gerhild Damm, am **04.11.2026**, in der Zeit von **14:30 Uhr bis 18:30 Uhr** im Emma- Ihrer- Saal, im Rathaus Pankow begrüßen zu dürfen.

Anmeldungen über Jugend-Familie@ba-pankow.berlin.de sind noch bis zum **10.10.2026** möglich.

Quelle: Marion Sperber, Frühe Hilfen Pankow

3. Netzwerktreffen der Frühen Hilfen Pankow

Am Donnerstag, dem **26.11.2026**, findet in der Zeit von **9:00 Uhr bis 12:00 Uhr**, in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung SCHABRACKE, Pestalozzistr. 8 a, 13187 Berlin unser nächstes Netzwerktreffen statt.

Schwerpunktthemen im ersten Teil der Veranstaltung werden sein:

- Das 13. SGB II- Änderungsgesetz reformiert die Grundsicherung für Arbeitsuchende. Welche Auswirkungen dies auf unsere Zielgruppe, vor allem Alleinerziehende haben kann, erläutert Sylke Ohl, Koordinatorin SGB II des Bezirksamtes, Soziales und Gesundheit.
- Gerade rund um die Geburt von kranken, beeinträchtigten oder behinderten Säuglingen gibt es viele Fragen und Befürchtungen bei den Familien. Laura Maura Cercadillo ist Kinderpflegeberaterin im Pflegestützpunkt Pankow- Wilhelmsruh. Sie ist Ansprechpartnerin für Familien mit pflegebedürftigen Kindern und berät passgenau zu Pflegegraden, Leistungen der Pflegeversicherung und weiteren Unterstützungsmöglichkeiten, auch zur Stabilisierung der psychischen Gesundheit „frisch gebackener Eltern“.

Im zweiten Teil können sich neue Kolleg*innen im Netzwerk vorstellen und Leuchtturmprojekte präsentiert werden.

Anmeldungen sind bis zum **23.11.2026** unter: Jugend-Familie@ba-pankow.berlin.de möglich.

Quelle: Marion Sperber, Frühe Hilfen Pankow

4. Einladung zur öffentlichen, weihnachtlichen Chorprobe



Der Chor LiederSchönhausen lädt herzlich zur öffentlichen, weihnachtlichen Chorprobe am Dienstag, dem **24.11.2026, ab 17:00 Uhr** in das Foyer des Rathauses Weißensee, Berliner Allee 252 - 260, 13088 Berlin ein. Bis zu 100 Personen können dieses besondere Klangerlebnis genießen.



Quelle: Marion Sperber, Frühe Hilfen Pankow

5. Buchvorstellung - SpurenSuche

Band 4 - Frauen in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee:

Die Buchpräsentation findet am 8. Oktober 2026 um 18.00 Uhr in der Begegnungsstätte Am Annimplatz, Paul-Robeson-Str. 15, 10439 Berlin statt.



Die Autorinnen werden einige porträtierte Frauen mit kleinen Leseproben vorstellen. Isabel Neuenfeldt begleitet die Veranstaltung mit Akkordeon und Gesang. Anschließend ist Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen. Anmeldung bitte bis 6. Oktober unter: [Anmeldung | Präsentation des 4. Bandes „SpurenSuche. Frauen in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee“ - Berlin.de](#).

Der Band wurde von den Frauen der AG SpurenSuche des Frauenbeirates Pankow und weiteren Autor*innen erarbeitet.

Quelle: Gleichstellungsbüro

V. Fragen und Antworten: Hier können Sie sich beteiligen!

Wenn auch Sie, liebe Leserin oder Leser Ihr Angebot dem Netzwerk der Frühen Hilfen vorstellen und auf bestimmte Veranstaltungen oder Vorhaben hinweisen möchten, senden Sie Ihren Kurzbeitrag bis zum 16.12.2026, so dass Ihr Artikel in unserer nächsten Ausgabe auch erscheinen kann.

Ihre Beteiligung, Fragen, Rückmeldungen, inhaltlichen Wünsche und gern auch Kritik senden Sie bitte wie gewohnt per Mail an FrueheHilfen@ba-pankow.berlin.de.

Herbstliche Grüße, Ihr Redaktionsteam